

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilder aus dem heiligen Lande**

Vierzig Ausgewählte Original-Ansichten Biblisch-Wichtiger Orte

Panorama Vom Sinai ..., Katharinenkloster Am Sinai, Thal Erbain,  
Bostanthal, Petra, Berg Hor, Moschee Über Der Zwiefachen Höhle Bei  
Hebron, Morijah Oder Jerusalem Von Ost, Grundriss Der Heiligen  
Grabeskirche ...

**Bernatz, Johann Martin  
Schubert, Gotthilf Heinrich**

**Stuttgart, 1839**

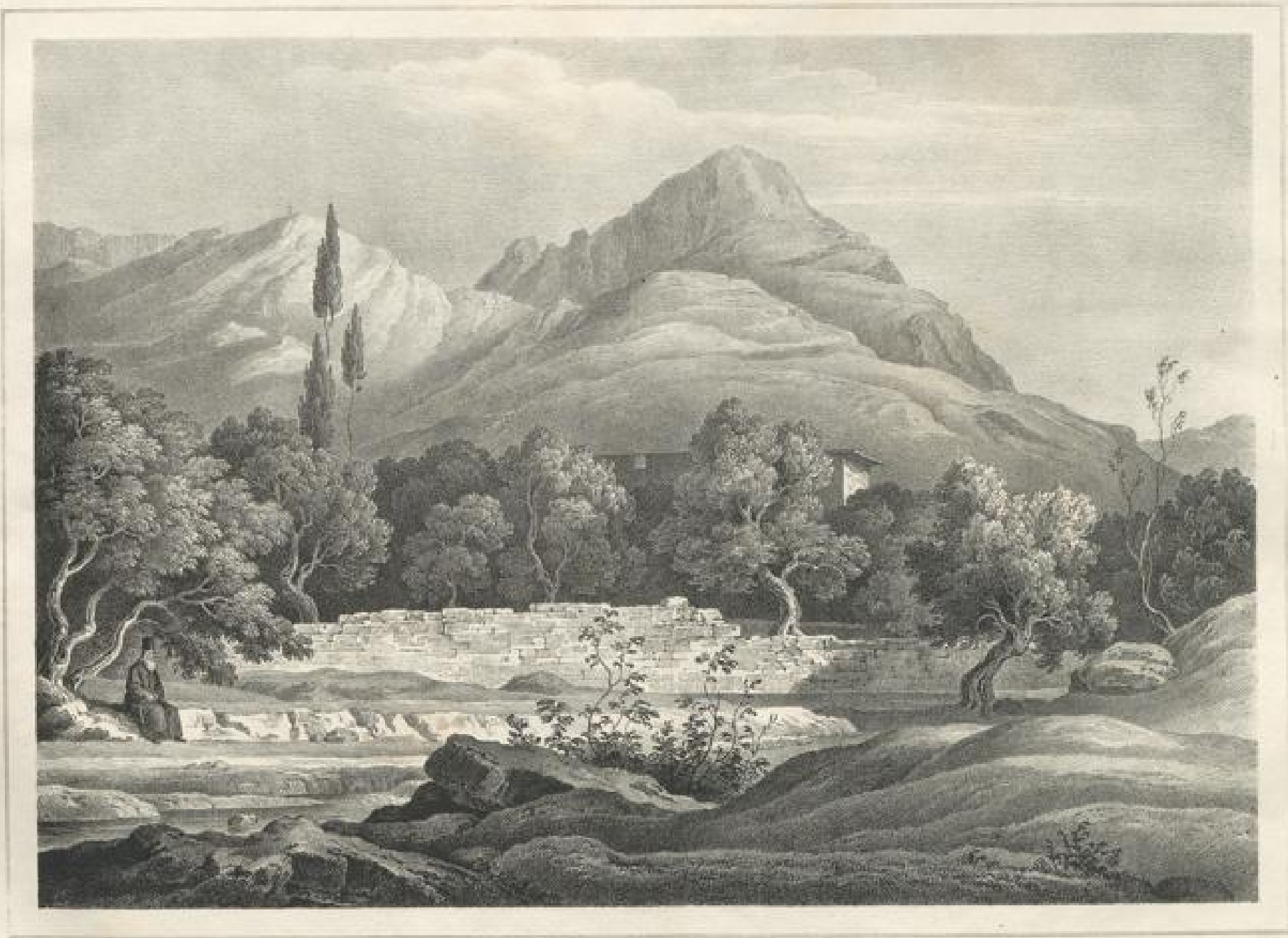
Das Thal Erbain

[urn:nbn:de:bsz:31-144553](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-144553)

## DAS THAL ERBAIN.

---

Dieses schöne, von Quellwasser ziemlich reich getränkte Thal wird von den Mönchen des Sinai für das Thal *Raphidim* der heiligen Schrift gehalten, und ein Fels mit mehreren Einschnitten wird von ihnen gezeigt, aus welchem Wasser hervorgesprungen seyn soll, als MOSES ihn mit seinem Stabe schlug. Unser Bild stellt das ziemlich geräumige Klostergebäude *Erbain*, das mitten in einem grossen Garten liegt, vor Augen; der hohe Berg, gerade über dem Kloster, ist der *Sinai*, auf dessen Gipfel von Erbain aus ein freilich sehr steiler und beschwerlicher Weg hinaufführt; der andere, niedrigere Berg, auf welchem ein kleines Kreuz steht, ist der *Horeb*. Das Kloster wird nur von wenigen Mönchen bewohnt, deren Hauptgeschäft die Pflege des Gartens ist, in welchem ausser den vielen, grossen Oelbäumen auch Orangen gedeihen. Der Garten bestehet aus mehreren Abtheilungen, in deren einer eine grosse Cisterne zum Auffangen des Wassers während der Zeit des Regens und des thauenden Gebirgsschnees angebracht ist. Der Zusammenfluss mehrerer Quellen bildet übrigens einen grossen Theil des Jahres hindurch ein kleines Bächlein. Wenn man im *Erbainthale* weiter, am Fusse des Sinai hin nach Süden geht, kommt man in das (breitere) *Spahiahthal*, von da wieder in's Thal des Katharinenklosters.



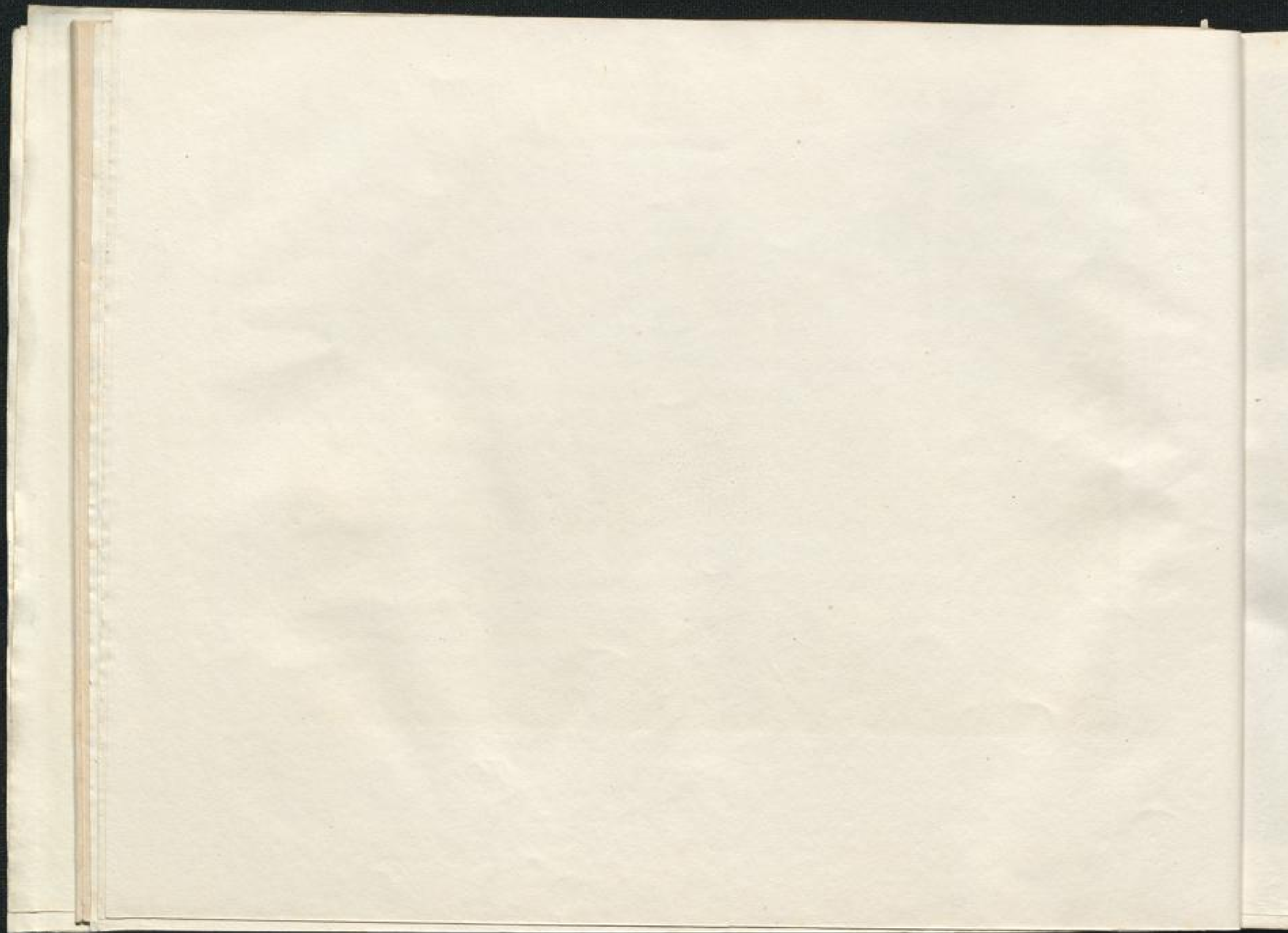
J. Dreyer del.

THÄL HERBAIN.

*Herausgeg. v. L. Kiesel in Stuttgart*

*Druck v. Stamer*

*Verlag d. J. F. Neukirch'schen Buchh. in Stuttgart*



# DAS BOSTANTHAL AM RHEIN

Bei der etwas weitläufigen Benennung des Thales, welche hier als Bostantthal gewählt ist, werden wir nicht sonderbar werden und zugleich in seiner Beschreibung.

Wenn man vom St. Antonienkloster nach Zöden geht, kommt man in ein reizendes Thal, welches sich um die nördliche Seite des Berges herumzieht. Wir sehen auf unseiner Höhe das westliche Ende dieses Thales mit einem ununterbrochenen Garten, welchen der Rhein der Mühle gar reich mit Oelbäumen und Fruchtbäumen aller Art besetzt hat, und in welchem selbst eine ziemlich hochwüchsige Palme gedeiht. Der Garten führt den Namen Klostergarten, und eben so heißt auch bei den jetzigen Besitzern der Gegend der hohe dreieckige Berg, der sich zur Linken des Gartens erhebt. Früher hieß er nach dem Thale des St. Antonienklosters in Garten von dem Garten Klostergarten, liegt noch ein anderer kleiner Fruchtbau, der dem Kloster zugehört, und da, wo der Mönch abgebildet ist, neben dem kleinen Bächlein hin, geht der Weg in das Thal Klostergarten, das sich zwischen dem Fluß des Rheins und dem östlichen Abhange des Klostergartens befindet, während ein anderer etwas willkürliches Thal neben dem Garten auf dem nordöstlichen Abhange des Berges gegen Westen führt. Hier im Bostantthal ist Weizen für sich die beste, die gegenwärts ein Eigentum des Klosters sind und von Bedauern getrieben werden, der Bostantthal, der hier aus dem Klostergarten kommt, ist fastlich sehr schön und angenehm, es gehört aber dem Kloster die besten Hügel, hübsche Erquickung, und gibt den Gartenanlagen die Gärten.

Die östliche Seite der Höhe macht der Bostantthal zu dem Schloß der westlichen Gärten, an welchem Klostergarten führen. Da wo das Kloster sich gegen Norden erstreckt, wird die Höhe ganz, an welchem diese im jetzigen Thale über die Abhänge stehen, über die kleinen Wasserläufe verstreuen haben soll, im Bostantthal selbst soll auch der goldene Korb gewonnen und auch, um dasselbe anzusehen, gehen können, unter dem 1. Bostantthal und zwischen dem Klostergarten Thale soll auch die Höhe davon durch den Berg selbst haben.